

Liebe Christinnen und Christen in Schwerin,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn.

Vor gut zwei Wochen haben wir die „Kleine Andacht am Sonntagmorgen“ verschickt. Viele Menschen haben sich daraufhin bei uns gemeldet und uns von Ihren Erfahrungen berichtet. Einige Stimmen lesen Sie rechts. An vielen Orten in Schwerin und anderswo wurde die Andacht gefeiert, wir waren eine große Gemeinschaft. Das hat uns ermutigt, die Reihe der Hausgottesdienste für die Karwoche und Ostern weiter zu führen.

Dieses Mal halten Sie gleich mehrere Blätter in den Händen. Wir haben für alle Feiertage der Karwoche und für Ostersonntag eine eigene Andacht oder einen eigenen Gottesdienst aufgeschrieben. Außerdem finden Sie ganz am Ende eine Ordnung für eine kleine Abendmahlsandacht. Wir hoffen, Sie freuen sich darüber. Damit trotz der vielen Zettel nichts durcheinander gerät, haben wir oben auf die Seite immer den Festtag und eine Seitenzahl geschrieben.

Wieder bitten wir Sie: geben Sie diese Andachten weiter, besonders an die, die kein Internet haben. Sie können uns auch anrufen und uns sagen, an wen wir die Andacht noch schicken sollen.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Erfahrungen
und freuen uns wieder auf Ihre Rückmeldungen!

Volkmar Seyffert, Schloßkirchengemeinde, 0385.59236081
Burkardt Ebel, Schelfgemeinde St. Nikolai, 0385.2079433
Konstanze Helmers, Bernogemeinde, 0176.20039244

„Am Sonntag beten wir gemeinsam. Dies ist eine großartige Idee, weil die Menschen Angst haben und die Stimme der Glocken und das Gefühl brauchen, dass sie nicht allein sind.“

„Heute um 10.00 Uhr haben wir in der Familie die Andacht gefeiert, am Fenster mit unserem Blick auf das Schloss. Es war wirklich irgendwie ein sehr schönes Gefühl für uns. Nächsten Sonntag dann wohl auf ein Neues. Wir sind eine gute Gemeinschaft!“

„Herzlichen Dank! Wir waren dabei.

Wir haben ergänzt um das fröhliche Lied „Hell strahlt die Sonne“.

„Ich werde am Sonntag nach meinem Nachtdienst die Andacht halten. Meinen Eltern habe ich die Texte nach NRW geschickt.“

„Mein Mann und ich haben am vergangenen Sonntag an der kleinen Andacht teilgenommen. Mit Blick auf das Schloss haben wir uns mit der Schlosskirche sehr verbunden gefühlt. Vielen Dank für diese Art des Gottesdienstes in einer Zeit, in der Kontaktverbot notwendig ist und trotzdem schwer fällt.“

Übrigens:

Auf der Internetseite der Paulsgemeinde Schwerin finden sie kleine Videos mit Gottesdiensten der Gemeinden der Westregion.

Eine Predigt für jeden Sonntag finden Sie, wenn Sie „Lesepredigt VELKD“ googeln.

Leerseite



Die Leerseiten sind nötig, damit bei doppelseitigem Druck die neue Andacht immer auf einem Neuen Blatt anfängt.

Bei einseitigem Druck können Sie sie löschen.

Gründonnerstag | Seite 11 von Konstanze Helmers, Bernogemeinde

Du kannst in dieser Andacht Abendmahl feiern.

Auf dem Zettel 'Kleines Hausabendmahl' findest du dazu eine Ordnung.

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versuche, einige Minuten innerlich still zu werden. Du kannst dabei auf deinen Atem achten oder auf das Licht der Kerze. Gedanken, die kommen, lässt du wie Wolken an dir vorüber ziehen.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

„O Haupt voll Blut und Wunden“

gesungen, gesummt, gesprochen oder still gelesen

Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte, nimm mich an.

Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan;

dein Mund hat mich gelabet mit Milch und süßer Kost,

dein Geist hat mich begabet mit mancher Himmelslust.

Oder: „Ich möcht, dass einer mit mir geht“

Ich möcht', dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möcht', dass einer mit mir geht.

Ich wart', dass einer mit mir geht, der auch im Schweren zu mir steht,
der in den dunklen Stunden mir verbunden. Ich wart', dass einer mit mir geht.

Biblischer Text

Es ist der erste Tag vom Fest der ungesäuerten Brote. Am Abend isst Jesus mit seinen Jüngern das Passalamme, das an diesem Tag geschlachtet wird. Er sagt zu seinen Jüngern: „Einer von euch wird mich verraten.“ Betrübt fragt einer nach dem anderen: „Doch nicht ich?“ Jesus antwortet: „Es ist einer von euch, der mit mir das Brot in die Schüssel getaucht hat. Es wäre besser für diesen Menschen, er wäre nie geboren worden.“

Als sie essen nimmt Jesus das Brot, spricht das Dankgebet, bricht das Brot in Stücke, gibt es den Jüngern und sagt: „Nehmt, esst. Das ist mein Leib“. Später nimmt er den Becher mit dem Wein. Er spricht das Dankgebet und reicht den Becher seinen Jüngern. Als sie alle daraus getrunken haben, sagt Jesus: „Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.“

Mit dem Herzen beim Text verweilen

Jesus schickt den Verräter nicht weg. Er darf bleiben. Auch mit ihm teilt Jesus Brot und Wein. Halte einen Moment inne und sag ein paar mal vor dich hin: „Wenn ich schuldig werde, hält Gott an mir fest.“ Lass immer ein paar Atemzüge Pause, dann können die Worte in Herz und Seele kreisen.

Biblischer Text

Nach dem Essen singen sie das Danklied, dann gehen sie hinaus an den Ölberg. Sie kommen an ein Grundstück mit Namen Gethsemane. „Bleibt hier, bis ich gebetet habe.“, sagt Jesus zu seinen Jüngern. Nur Petrus, Jakobus und Johannes nimmt er mit sich. Voller Angst und Schrecken sagt er zu ihnen: „Meine Seele ist betrübt bis an den Tod. Bleibt hier und wacht!“

Jesus selbst geht ein wenig weiter. Er fällt auf die Erde und betet: „Abba, Vater, lass diese Stunde an mir vorübergehen. Alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir. Doch nicht, was ich will, sondern was du willst.“

Als Jesus zu seinen Freunden zurückkommt, findet er sie schlafend. „Simon, schläfst du?“, fragt er. „Konntest du nicht eine Stunde wachen? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt! Der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.“

Gründonnerstag I Seite 2

Wieder geht Jesus und betet wie zuvor. Und wieder kommt er zu seinen Freunden zurück und findet sie schlafend. Als er sie weckt, wissen sie nicht, was sie sagen sollen. Ein drittes Mal geht Jesus fort. Und er kommt zum dritten Mal und findet sie schlafend. Da sagt er zu ihnen: „So schlaft denn fort und ruht aus. Es ist genug, die Stunde ist gekommen. Steht auf, lasst uns gehen! Der mich verrät, ist nahe.“

Und während Jesus noch redet, kommt Judas und mit ihm eine Menge mit Schwertern und Stöcken. Judas hat ein Zeichen mit ihnen verabredet: „Wen ich küssen werde, der ist es. Den greift, und führt ihn sicher fort.“ Und als er jetzt kommt, tritt Judas sogleich zu Jesus, sagt zu ihm „Rabbi!“, und küsst ihn. Da legen sie ihre Hände an Jesus und ergreifen ihn.

Mit dem Herzen beim Text verweilen

Die Jünger schlafen. Jesus ist enttäuscht und bleibt doch irgendwie geduldig mit ihnen. Halte einen Moment inne und sag ein paar mal vor dich hin: „Gott hat mit meiner Müdigkeit Geduld.“ Lass immer ein paar Atemzüge Pause, dann können die Worte in Herz und Seele kreisen.

„O Haupt voll Blut und Wunden“

Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtes Heer,
bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr.
Sie unverzagt ihr habet die Hilfe vor der Tür.
Der eure Herzen labet und tröstet steht allhier.

Oder: „Ich möcht, dass einer mit mir geht“

Es heißt, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Es heißt, dass einer mit mir geht.

Sie nennen ihn den Herren Christ,
der durch den Tod gegangen ist;
er will durch Leid und Freuden mich geleiten.
Ich möcht', dass er auch mit mir geht.

Hier kannst du das Abendmahl einfügen.

Danach geht es weiter beim Lied „Großer Gott, wir loben dich“.

Gebet Beim * kannst du einfügen, an wen du denkst.

Ich danke dir, lebendiger Gott, du hast dein Leben an uns verschenkt.
So leben wir aus dir in Zeit und Ewigkeit.

Wir bitten dich für deine Welt:

Den Verzagten gib Mut, den Verzweifelten Hoffnung. *

Den Müden schenke Ruhe, den Einsamen sei nahe. *

Bewahre die Kranken und alle, die für sie sorgen. *

Die Sterbenden und die Trauerenden halte in deiner Hand. *

Stärke Besonnenheit und Mut, Hoffnung und Vertrauen. *

In aller Welt lass Recht aufblühen und Frieden wachsen. * Amen.

Vater unser

„Großer Gott wir loben dich“

Herr, erbarm, erbarme dich, lass uns deine Güte schauen.

Deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen.

Auf dich hoffen wir allein, lass uns nicht verloren sein.

Du, des Vaters ewiger Sohn, hast die Menschheit angenommen,
bist vom hohen Himmelsthron zu uns auf die Welt gekommen,
hast uns Gottes Gnade gebracht, von der Sünde uns frei gemacht.

Sieh dein Volk in Gnaden an, hilf uns, segne, Herr, dein Erbe.

Leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe.

Führe es durch diese Zeit, nimm es auf in Ewigkeit.

Alle Tage wollen wir, dich und deinen Namen preisen.

Und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen.

Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig Herr Gott.

Segensbitte

Ich bitte dich Gott, allmächtig und barmherzig: Segne und behüte uns.

Sei schützend um uns und schenke aller Welt Frieden. Amen.

Karfreitag | Seite 1 | von Burkhardt Ebel, Schelfgemeinde St. Nikolai

Für diese Andacht brauchen Sie einen kleinen Zweig oder dünnen Stab und einen etwa 15 bis 20 cm langen festen Bindfaden / dünne Schnur.

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott. Ich bin da mit allem, was mich gerade bewegt.

Und du bist da.

Verbunden mit dir und verbunden mit allen anderen, die jetzt zu dir beten, öffne mich für deine Gegenwart. Amen.

Versuchen Sie einige Minuten innerlich still zu werden. Sie können dabei auf Ihren Atem achten oder auf das Licht der Kerze. Gedanken, die kommen, lassen Sie wie Wolken an sich vorbeiziehen.

Biblisches Gebet (Psalm 22,2-4.6.12.20)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist fern.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch du gibst keine Antwort, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Zu dir schrien unsere Väter und wurden errettet.

Sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nah; denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, mein Gott, sei nicht fern; meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Liedverse aus „Herr, stärke mich“ EG 91

gesungen, gesummt, gesprochen oder still gelesen

1. Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken,
mich in das Meer der Liebe zu versenken,
die dich bewog, von aller Schuld des Bösen uns zu erlösen.

5. Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden
ein Ärgernis und eine Torheit werden:

so sei's doch mir, trotz allen frechen Spottes, die Weisheit Gottes.

Binden

Legen Sie den Bindfaden vor sich.

Biblische Lesung. Verse aus Johannes 18.

Die römischen Soldaten mit ihrem Anführer und die Gerichtsdiener, die von den jüdischen Behörden kamen, nahmen Jesus fest. Sie fesselten ihn und führten ihn zuerst zu Hannas. Er war der Schwiegervater von Kajaphas, dem Obersten Priester. Hannas fragte Jesus nach seinen Jüngern und nach seiner Lehre. Jesus antwortete ihm: »Ich habe stets öffentlich und vor aller Welt gesprochen. Ich habe immer vor der jüdischen Versammlung oder im Tempel gelehrt, wo alle Juden zusammenkommen. Niemals habe ich etwas im Geheimen gesagt. Warum fragst du mich? Frag doch die Leute, die mir zugehört haben. Sieh doch! Die Leute wissen genau, was ich gesagt habe!« Daraufhin schickte Hannas ihn in Fesseln zum Obersten Priester Kajaphas.

Betrachtung und Stille

Gebunden sein an das, was ich gesagt habe.

Gebunden sein an das, was ich getan habe.

Gebunden sein an Menschen, die zu mir gehören,
die mir anvertraut sind, denen ich ein Versprechen gab.

Nicht weglaufen. Nicht verleugnen. Dazu stehen, auch wenn es schwer wird.

- *Stille* -

Gebet

Unbegreiflicher, liebender Gott,

manchmal braucht es einen Menschen, der zu seinen Überzeugungen steht,

Der klar ist und dabei nicht hart, sondern anderen Menschen zugewandt.

Gib mir Mut und die Kraft,

zu tun, was die Liebe sagt, wenn mich jemand braucht -

wenn du mich brauchst. Amen.

Liedverse aus „Hilf, Herr meines Lebens“ EG 419

1. Hilf, Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens,
dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

3. Hilf, Herr meiner Stunden, dass ich nicht gebunden,
dass ich nicht gebunden an mich selber bin.

4. Hilf, Herr meiner Seele, dass ich dort nicht fehle,
dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.

Den Stab brechen

Legen Sie den Stab vor sich.

Biblische Lesung. Verse aus Johannes 18.

Vom Palast des Kajaphas brachte man Jesus zum Palast des Gouverneurs, dem sogenannten Prätorium. Es war früh am Morgen. Die Leute gingen nicht ins Prätorium hinein, um nicht gegen die Reinheitsvorschriften zu verstoßen.

Sie wollten ja bald darauf am Passamahl teilnehmen. Deshalb kam Pilatus zu ihnen heraus und fragte: »Welche Anklage erhebt ihr gegen diesen Mann?« Sie antworteten: »Wenn er kein Verbrecher wäre, hätten wir ihn nicht zu dir gebracht!«

Pilatus setzte sich auf den Richterstuhl. Der stand auf dem Platz, der »Steinpflaster« genannt wird. Auf Hebräisch heißt der Platz Gabbata. Es war der Tag vor dem Passafest, etwa um die sechste Stunde. Pilatus sagte zu der Volksmenge: »Seht doch! Da ist euer König!« Doch sie schrien: »Weg mit ihm! Weg mit ihm! Lass ihn kreuzigen!« Pilatus sagte zu ihnen: »Soll ich euren König wirklich kreuzigen lassen?« Die führenden Priester antworteten: »Wir haben keinen anderen König als den Kaiser!« Da lieferte Pilatus ihnen Jesus aus und befahl, Jesus zu kreuzigen.

Betrachtung und Stille

Die Todesstrafe ist bei uns abgeschafft. Aber urteile ich nicht immer mal wieder leichtsinnig und unüberlegt über andere Menschen? Und mit Menschen, die mir verquer sind, möchte ich oft nichts zu tun haben. Ich verurteile mich auch selbst. Wie oft frustriert es mich, weil ich nicht so bin, wie ich sein möchte. Statt mich anzunehmen, vergleiche ich mich ständig mit anderen.

Ich breche über mich und andere den Stab.

Zerbrechen Sie jetzt den Stab.

Jesus passt nicht in dieses Denkschema. Er wird ungerecht verurteilt und nimmt das Urteil an. Deshalb kann ich aufhören mit vorschnellen und ungerechten Urteilen über andere und über mich selbst!

- Stille -

Gebet

Unbegreiflicher, liebender Gott,
Ich bitte dich um Geduld und Demut,
damit ich andere nicht falsch beschuldige
und ihnen Schaden zufüge.

Schenke mir Augen,
die in dem Verklagten und Beschuldigten
das Antlitz des Menschen erkennt.

Du nimmst alle Menschen an, so wie sie sind.
Auch mich mit meinen Fehlern und Schwächen.
Wandle mich durch deine Liebe und mach mich bereit,
auf das Gute, das du wirkst, zu vertrauen. Amen.

Liedverse aus „Das Kreuz ist aufgerichtet“ EG 94

Melodie: Nun ruhen alle Wälder

Das Kreuz ist aufgerichtet, der große Streit geschlichtet.
Dass er das Heil der Welt in diesem Zeichen gründe,
gibt sich für ihre Sünde der Schöpfer selber zum Entgelt.

So hat es Gott gefallen, so gibt er sich uns allen.
Das Ja erscheint im Nein, der Sieg im Unterliegen
der Segen im Versiegen, die Liebe will verborgen sein.

Wir sind nicht mehr die Knechte der alten Todesmächte und ihrer Tyrannei.
Der Sohn, der es erduldet, hat uns am Kreuz entschuldnet.
Auch wir sind Söhne und sind frei.

→

Ans Kreuz schlagen

*Binden Sie die beiden Teile des zerbrochenen Stabes
mit dem Bindfaden zu einem Kreuz.*

Biblische Lesung. Verse aus Johannes 19.

Jesus wurde abgeführt. Er trug sein Kreuz selbst aus der Stadt hinaus zu dem sogenannten Schädelplatz. Auf Hebräisch heißt der Ort Golgota. Dort wurde Jesus gekreuzigt und mit ihm noch zwei andere – auf jeder Seite einer. Jesus hing in der Mitte. Pilatus ließ ein Schild am Kreuz anbringen. Darauf stand:
»Jesus der Nazoräer, der König der Juden.«

Betrachtung und Stille

Jesus ist am Kreuz festgenagelt.

Wie oft fühlen sich Menschen festgenagelt:

durch eine schwache Gesundheit, durch ihre Umgebung,
in ihrer Wohnung, die sie kaum mehr verlassen können.

Festgenagelt sind Menschen auch durch Angewohnheiten
durch Eigenschaften, von denen sie einfach nicht loskommen.

Auch ich selbst kann jemanden festnageln:

Ich kann immer wieder in seinen Fehlern und Schwächen herumstochern.

Ich kann jemandem den Freiraum, den er braucht, vorenthalten
und mir vieles anmaßen, was mir nicht zusteht.

- *Stille* -

Gebet

Unbegreiflicher, liebender Gott,

du zeigst dich an einem Ort, an dem niemand dich vermutet hätten:

im Leiden und Sterben des Menschensohnes;

und im Elend und der Not meines Lebens.

Jesus nimmt sein Kreuz an.

Lehre auch mich, mein Kreuz anzunehmen

und lass es zum Segen werden.

Hilf, dass ich vor dem Leid standhalte

und, wo es mir möglich ist, Not wende.

Lied: „Korn, das in die Erde“ EG 98

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Segensbitte

Ich bitte dich Gott,

allmächtig und barmherzig:

Segne und behüte uns.

Sei schützend um uns

und schenke aller Welt Frieden. Amen.

Leerseite



Ostern I Seite 1

Du kannst in diesem Gottesdienst Abendmahl feiern.

Auf dem Zettel 'Kleines Hausabendmahl' findest du dazu eine Ordnung.

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versuche, einige Minuten still zu werden. Du kannst dabei auf deinen Atem achten oder auf das Licht einer Kerze. Gedanken, die kommen, lässt du einfach wie Wolken an dir vorüber ziehen. Nach der Stille kannst du sprechen:

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit,
Gott nahm in seine Hände meine Zeit:
Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht dass ich so fröhlich bin in meinem kleinen Reich,
ich sing und tanze her und hin vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen,
es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.

Was macht dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsal hält? -

Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt!

Liedvers zur Melodie „In dir ist Freude“

gesungen, gesummt, gesprochen oder still gelesen

Dich rühmt der Morgen, leise verborgen
singt die Schöpfung dir Gott ihr Lied.
Es will erklingen in allen Dingen
und in allem, was heut geschieht.
Du füllst mit Freude der Erde Weite,
gehst zum Geleite an unserer Seite,
bist wie der Tau um uns wie Luft und Wind.
Sonne erfüllen dir deinen Willen,
sie gehn und preisen mit ihren Kreisen
der Weisheit Überfluss aus dem sie sind.

Biblischer Text: Vom Leben durchströmt

Es war zu der Zeit, da Gott der Herr Erde und Himmel machte. Alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen. Denn Gott der Herr hatte es noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute. Aber ein Strom stieg aus der Erde empor und tränkte das ganze Land.

Da machte Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. So ward der Mensch ein lebendiges Wesen. Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte.

Mit dem Herzen beim Text verweilen

„Gott blies dem Menschen den Odem des Lebens in seine Nase.“ -
Wann fühlst du dich so richtig lebendig, vom Leben durchströmt?

Biblischer Text: Wege ins Leben gehen

Lange war das Volk Israel in Ägypten gefangen und versklavt. Doch dann schickt Gott Mose. Er soll das Volk in die Freiheit führen. Die Israeliten fliehen mitten in der Nacht. Die Ägypter folgen ihnen und sind ihnen dicht auf den Fersen. Da kommen die Israeliten an ein Meer. Jetzt sind sie eingeschlossen zwischen Wasser und Verfolgern, die Lage scheint aussichtslos.

Da spricht Gott zu Mose:

„Hebe deinen Stab auf und recke deine Hand über das Meer und teile es mitten durch, so dass die Israeliten auf dem Trockenen mitten durchs Meer ziehen. Ich will meine Macht erweisen!“

Da reckte Mose seine Hand über das Meer. Und Gott ließ es zurückweichen durch einen starken Wind und die Wasser teilten sich. Und die Israeliten gingen hinein mitten ins Meer und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. Und die Ägypter folgten ihnen nach, mit allen Rossen, allen Männern und allen Wagen, mitten ins Meer.

Und der Herr sprach zu Mose: „Recke deine Hand über das Meer, dass das Wasser wiederkomme und herfalle über die Ägypter, über ihre Wagen und Männer.“ Da reckte Mose seine Hand aus, und das Wasser kam wieder und bedeckte Wagen und Männer, das ganze Heer der Ägypter, so dass nicht einer von ihnen übrig blieb. Aber die Israeliten gingen trocken mitten durchs Meer. So rettete der Herr Israel aus der Hand der Ägypter.

Mit dem Herzen beim Text verweilen

„Die Israeliten gingen hinein mitten ins Meer und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.“ - Wann hat sich in deinem Leben ein neuer, segensreicher Weg aufgetan?

Liedvers zur Melodie „In dir ist Freude“

Du hast das Leben allen gegeben, gib uns heute dein gutes Wort.
So geht dein Segen auf unsern Wegen, bis die Sonne sinkt, mit uns fort.
Du bist der Anfang, dem wir vertrauen,
du bist das Ende, auf das wir schauen,
was immer kommen mag, du bist uns nah.
Wir aber gehen, von dir gesehen,
in dir geborgen durch Nacht und Morgen
und singen ewig dir Halleluja.

Biblische Lesung: Er ist auferstanden!

Als Jesus stirbt, nimmt einer seiner Freunde ihn vom Kreuz, legt ihn in eine Grabhöhle und wälzt einen Stein davor. Ein Tag und zwei Nächte vergehen, Nächte der Tränen und der Lähmung. Doch dann:

Als der Sabbat vergangen ist, am ersten Tag der Woche, kaufen Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle. Si wollen Jesus salben. Früh am Morgen, als die Sonne gerade aufgeht, gehen sie zum Grab. Auf dem Weg sprechen sie untereinander: „Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“ Denn der Stein war sehr groß.

Die Frauen kommen zum Grab. Sie sehen hin und werden gewahr: Der Stein ist weggewälzt. Sie gehen hinein in das Grab. Da sehen sie einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hat ein langes weißes Gewand an - ein Engel. Die Frauen entsetzen sich, der Engel aber spricht: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Seht da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass Jesus vor euch hingehet nach Galiläa. Da werdet ihr ihn sehen, so wie er es euch gesagt hat.“

Zittern und Entsetzen ergreift die Frauen. Sie gehen hinaus und fliehen von dem Grab. Und sie sagen niemand etwas, denn sie fürchten sich.

Ostern I Seite 3

Mit dem Herzen beim Text verweilen

„Zittern und Entsetzen ergreift die Frauen.“ -

Es dauert, bis die Osterfreude im Herzen ankommt,
noch länger, bis sie das Leben verändert.

Stell dir vor, wie sich dein Leben verändert,
wenn du jeden Atemzug mit der Gewissheit lebst:

'Alles was lähmt und am Leben hindert
wird einmal von Gott überwunden -
Gott schafft neues Leben.'

Nimm dir einen Moment Zeit,
das zu erträumen für dein Leben hier und jetzt.

Liedvers: Christ ist erstanden, Evangelisches Gesangbuch Nr. 99

gesungen, gesummt, gesprochen oder still gelesen

Christ ist erstanden, von der Marter alle,
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein, Kyrieleis.
Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen,
seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ, Kyrieleis.
Halleluja, halleluja, halleluja,
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein, Kyrieleis

Oder:

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke mein Licht,
Christus meine Zuversicht, auf die vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Hier kannst du die Abendmahlsfeier einfügen

Weiter geht es dann rechts beim Lied.

Gebet

*Beim * kannst du einfügen, an wen du denkst.*

Ich danke dir, lebendiger Gott, du hast dein Leben an uns verschenkt.
So leben wir aus dir in Zeit und Ewigkeit.

Wir bitten dich für deine Welt:

Den Verzagten gib Mut, den Verzweifelten Hoffnung. *

Den Müden schenke Ruhe, den Einsamen sei nahe. *

Bewahre die Kranken und alle, die für sie sorgen. *

Die Sterbenden und die Trauerenden halte in deiner Hand. *

Stärke Besonnenheit und Mut, Hoffnung und Vertrauen. *

In aller Welt lass Recht aufblühen und Frieden wachsen. * *Amen.*

Vater unser

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein, Evangelisches Gesangbuch Nr. 100

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'. *Halleluja, Halleluja,
Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. *Halleluja, Halleluja ...*

Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod. *Halleluja, Halleluja ...*

Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradeis. *Halleluja, Halleluja ...*

Des freu' sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit. *Halleluja, Halleluja ...*

Segensbitte

Ich bitte dich Gott, allmächtig und barmherzig: Segne und behüte uns.
Sei schützend um uns und schenke aller Welt Frieden. Amen.

Leerseite



Zuhause Abendmahl feiern – Eine Ermutigung

In dieser besonderen Zeit seid ihr eingeladen, zuhause Abendmahl zu feiern. Es ist ungewohnt, das zuhause zu tun – ohne Pastor oder Pastorin. Darf man das?

Luther war wichtig, dass es ordnungsgemäß berufene Menschen gibt, die dafür verantwortlich sind, dass in der Kirche ordentlich gepredigt, getauft und Abendmahl gefeiert wird. Wie gut, dass dieser Grundsatz in unserer Kirche bis heute gilt. Damit wird sichergestellt, dass Abendmahl, Taufe und Predigt allen Menschen öffentlich zugänglich sind.

Im Moment ist diese gemeinsame öffentliche Feier nicht möglich. In dieser Situation ist es ein Segen, dass Luther immer wieder daran erinnert hat: Wir alle sind berufen, füreinander Priester zu sein. Auf dieser Grundlage möchte ich euch ermutigen, jetzt zuhause Abendmahl zu feiern. Denn nur so kann das Abendmahl im Moment für die Gemeinde zugänglich sein – und das ist es ja, was Luther wollte.

Vielen wird es im Moment nicht möglich sein, gemeinsam mit anderen Menschen am selben Tisch zu Feiern. In dieser besonderen Situation kann das so sein. Feiert in der Gewissheit, dass ihr damit verstreut an vielen Orten Gemeinschaft der Kirche seid. Niemand feiert alleine. Wer ohne einen anderen Menschen am Tisch sitzt, darf vertrauen: Gott ist da. Du deckst den Tisch, aber Gott ist dein Gastgeber, er teilt mit dir. Daran kann dich ein Kreuz oder eine Kerze erinnern.

Also, traut euch. Ihr steht damit in guter christlicher Tradition. Es war das besondere Erkennungszeichen der ersten christlichen Gemeinden, dass sie in den Häusern zusammen Abendmahl gefeiert haben. Ich wünsche euch segensreiche Momente!

Konstanze Helmers, Kirchengemeinde Berno Schwerin

konstanze.helmers@elkm.de

Hygiene

Bitte feiert außer in der Familie nicht in einer Gruppe Abendmahl. Wenn ihr gar nicht alleine feiern mögt, dann feiert zu zweit mit einem Menschen, mit dem ihr auch sonst in dieser Zeit in regelmäßigem persönlichen Kontakt steht. Bedenkt vor dem Abendmahl, wie ihr die Hygiene wahrt, dann lenkt euch das beim Feiern nicht ab. Ihr könnt das Brot schon vor der Feier mit sauberen Händen zerteilen. Den Wein könnt ihr, wenn es etwas schön sein soll, in einen Krug füllen oder einfach eine Serviette mit einer Schleife um die Flasche binden und dann in einzelne Gläser einschenken.

Ein paar praktische Tipps

- Auf der nächsten Seite bzw. auf der Rückseite findest du eine Ordnung für eine Abendmahlsandacht. Dazu ein paar Hinweise:
- Das Gebet zu Brot und Wein kannst du leichter lesen, wenn du Brot und Wein oder Traubensaft einfach auf dem Tisch stehen lässt. Du kannst die Hände falten oder sie in einer kleinen Segensgeste ausbreiten.
- Für diese Feier sind die Abendmahlsworte auf ihren Kern konzentriert, damit es einfacher ist. Wenn du lieber mit den vertrauten Worten aus dem Gottesdienst feiern möchtest, findest du diese in den Gottesdienstordnungen des Gesangbuchs, im Mecklenburger Gesangbuch auf Seite 1154.
- Wenn ihr mit mehreren seid, zum Beispiel in der Familie, könnt ihr euch mit dem Sprechen abwechseln oder zusammen sprechen.
- Ihr könnt zum Abendmahl sitzen bleiben.
- Ihr könnt jedes Brot und jeden Wein oder Traubensaft nehmen. Es kann auch mehr sein als sonst im Gottesdienst, so dass man es richtig genießen kann.
- Ihr könnt selbst noch etwas einfügen, euer Lieblingslied zum Beispiel. Oder ihr erzählt euch beim Essen und Trinken von eurem Glaubensleben: Was euch Hoffnung gibt, was ihr an Gott nicht versteht, was eure liebste Bibelgeschichte ist, wann ihr Gott vermisst und wann ihr ihn spürt...

Kleines Hausabendmahl

[In Klammern: Weglassen, wenn das Abendmahl in eine Andacht eingebettet ist.]

[Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.]

Gebet zur Eröffnung

Jesus Christus, in der Nacht, in der du verraten wurdest,
hast du mit den Menschen an deiner Seite noch einmal das Leben gefeiert.
So wie du dein Leben mit ihnen geteilt hast,
so hast du in dieser Nacht Brot und Wein mit ihnen geteilt.

'Tut dies zu meinem Gedächtnis' hast du gesagt.
So feiern wir heute an vielen Orten, zu zweit, in der Familie, einzeln.
Niemand von uns ist allein, denn es ist wie damals:
Du teilst dein Leben mit uns. Du bist da. Durch dich sind wir verbunden.
In diesem Vertrauen tun wir, was du uns aufgetragen hast. Amen.

Liedvers: Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke mein Licht,
Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Oder: Großer Gott wir loben dich, Evangelisches Gesangbuch Nr. 331

Heilig, Herr Gott Zebaoth, heilig Herr der Himmelsheere,
starker Helfer in der Not, Himmel, Erde Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm, alles ist dein Eigentum.

Vater unser

Gebet zu Brot und Wein

Du kannst dazu die Hände falten oder sie in einer Segensgeste ausbreiten.

Jesus Christus, du hast das Brot mit den Menschen geteilt und gesagt:
„Nehmt und esst alle davon, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“

*Jetzt wird das Brot gegessen. Wenn ihr mit mehreren seid, könnt ihr es
einander geben und sagen: Das Brot des Lebens für dich.*

Jesus Christus, du hast den Wein mit den Menschen geteilt.

Du hast den Kelch genommen und gesagt:

„Nehmet und trinket alle daraus.

Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

Jetzt wird der Wein oder der Traubensaft getrunken.

*Wenn ihr mit mehreren seid, könnt ihr ihn einander geben und sagen:
Der Kelch des Lebens für dich.*

Liedvers: Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke mein Licht,
Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Oder: Großer Gott, wir loben dich, Evangelisches Gesangbuch Nr. 331

Großer Gott, wir loben dich, Herr wir preisen deine Stärke,
vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Gebet *Beim * kannst du innehalten und einfügen, an wen du denkst.*

Ich danke dir, lebendiger Gott, du hast dein Leben an uns verschenkt.
So leben wir aus dir in Zeit und Ewigkeit.

Wir bitten dich für deine Welt:

Den Verzagten gib Mut, den Verzweifelten Hoffnung. *

Den Müden schenke Ruhe, den Einsamen sei nahe. *

Bewahre die Kranken und alle, die für sie sorgen. *

Die Sterbenden und die Trauerenden halte in deiner Hand. *

Stärke Besonnenheit und Mut, Hoffnung und Vertrauen. *

In aller Welt lass Recht aufblühen und Frieden wachsen. * Amen.

[Segensbitte]

Ich bitte dich Gott, allmächtig und barmherzig: Segne und behüte uns.
Sei schützend um uns, schenke aller Welt Frieden. Amen.